Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

«Manual of Cotton Spinning» — gemeinsam herausgegeben durch das britische Textile Institute, Manchester, und durch den Verlag Butterworth and Co., London. Der vor kurzem (1963) erschienene zweite Teil des zweiten Volumens stellt einen weiteren Bestandteil der seit 1954 unter dem umfassenden Titel «Manual of Cotton Spinning» erscheinenden Serie von Baumwollspinnerei-Handbüchern dar, die durch beide vorgenannten Stellen herausgegeben werden. Während der erste Teil des zweiten Volumens, der 1961 erschien, sich ausschließlich auf die Vielzahl von Aspekten, die Rohbaumwolle betreffend, beschränkte (Anbau, Handel, Verwendung, Qualitäten usw.) und die mechanische Seite der Baumwollspinnerei überhaupt nicht berührte, gilt der nunmehr vorliegende zweite Band des zweiten Volumens ausschließlich den Anfangsstadien der eigentlichen Baumwollspinnereitechnik. Bereits der Untertitel des Werkes, «Opening and Cleaning» — Aufbrechen (der Ballen) und Reinigung — verrät dies. In zehn Kapiteln auf 171 Seiten verteilt (Format 210 × 140 mm) werden in knapper, aber sachlich ausführlicher Weise die einzelnen Verfahren und die entsprechenden Maschinen einer Beschreibung unterzogen, die, beginnend vom Werden der Rohbaumwollballen bis zur Bildung der Baumwollwickel, die technischen Anfangsphasen der Baumwollspinnerei ausmachen. Vorangeschickt, innerhalb des ersten Kapitels, ist eine geschichtliche Uebersicht, die von den frühesten Methoden des Wolfens über die ersten primitiven Schlagmaschinen und die ersten Wickelformmaschinen bis zum Crighton-Oeffner führt. Das zweite Kapitel behandelt im Detail den Baumwollballen, die Baumwollmischungen und das Aufbrechen der Ballen, bzw. die entsprechenden Anlagen. Das dritte Kapitel bespricht u. a. den Crighton-Oeffner, die Stachelwalzenanlagen, die Schlagmaschinen, die Putzmaschinen und die Formierung der Wickel. Die entsprechenden Hilfsanlagen wie Staubextraktoren und Entstaubungsleitungen und dergleichen, sowie die Beförderung der Wickel bilden den Gegenstand der in den Kapiteln 4 und 5 enthaltenen Besprechungen.

Kapitel 6 umfaßt die technischen Vorgänge und Anlagen, die für das Aufbrechen von Baumwolle minderer, bzw. mittelmäßiger Qualitäten typisch sind. Das Reinigen der Baumwolle, die Rolle der Schlagmaschine, der Schmutzanteil in der Baumwolle, und namentlich der Shirley Analyser, d. h. die durch die seinerzeitige British Cotton Industry Research Association (heute Cotton Silk and Man-made Fibres Research Association) entwickelte Anlage zur Messung des Schmutzkoeffizienten bei Baumwolle, werden ausführlich im Rahmen der Kapitel 7 und 8 dargestellt und besprochen. Ebenso die Verluste, die auf den Schmutzanteil zurückzuführen sind. Kapitel 9 und 10 handeln ausschließlich von den Wickeln und den bezüglichen Problemen, wie etwa Gewichtsschwankungen, Einfluß der Feuchtigkeit usw., sowie von den Maßnahmen im Interesse der strikten Einhaltung von Gewicht und den Erscheinungen, die in dieser Beziehung der Genauigkeit abträglich sind, wie etwa unsachgemäße Materialzuführung, unrichtige Adjustierung und dergleichen.

Typographisch stellt sich das Buch tadellos vor, mit vorzüglicher Disposition und klarem Druck. Eine reichliche Bebilderung — insgesamt 117 figurierte Darstellungen von Maschinen und Maschinendetails sowie Zeichnungen, welche die Funktionen gewisser technischer Anlagen klar zutage treten lassen — wirkt sich als ein weiterer schätzenswerter Vorteil dieses empfehlenswerten Fachwerkes aus. B. L.

«Hasler Vater und Sohn — Schweizer Pioniere des Telephons». — Wer in der Fernmeldetechnik und Präzisionsmechanik gut zuhause ist, für den ist der Name *Hasler AG* ein Begriff. Der technische Laie aber, der, von *Bern* nach Freiburg reisend, die eindrucksvolle bauliche Entwicklung der Hasler-Werke verfolgt, möchte gerne mehr über die große Firma und ihre Gründer erfahren.

Dieser berechtigten Neugier kommt ein reich illustriertes Buch entgegen, das kürzlich erschienen ist. In der bekannten Buchreihe *«Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik»* — der Verein für wirtschaftshistorische Studien in Zürich gibt sie heraus — befaßt sich der Band 14 mit den beiden Männern, deren Namen die Hasler-Werke heute noch tragen: *Gustav Adolf Hasler* Vater (1830—1900) und *Gustav Hasler* Sohn (1877—1952). Ein drittes Hauptkapitel ist der «Stiftung Hasler Werke» gewidmet, die vom kinderlosen Sohn zum Erben eingesetzt, heute Eigentümerin des ganzen Konzerns ist. Beide Hasler sind scharf profilierte Persönlichkeiten, der ältere als Techniker und Unternehmer, der jüngere als Industrieller. Gustav Hasler jun. und seine Mitarbeiter hatten — gefördert durch ein schönes Vertrauensverhältnis zur Generaldirektion der PTT und in enger Verbindung mit ihr — wesentlichen Anteil an der Automatisierung des Telephons in unserem Lande, so daß die Schweiz schon bald von vielen andern Völkern um ihr leistungsfähiges Telephonnetz beneidet wurde.

Der Verfasser, *Walter Keller*, dipl. Ing. ETH, hat über dreißig Jahre seines Lebens in der Firma Hasler AG gewirkt und in dieser Zeit für das Hasler-Museum viele Dokumente und alte Apparate zusammengetragen, die dem historischen Verständnis der Uebermittlungstechnik und der Firma Hasler dienen. Rund 60, teils ganzseitige Abbildungen illustrieren den mehr als 100 Seiten fassenden Band, der in den Buchhandlungen Fr. 6.— kostet. Verlag Buchdruckerei Wetzikon AG, Wetzikon.

«Raumklimatische Untersuchungen im Zusammenhang mit Spinnereiproblemen, unter besonderer Berücksichtigung der elektrischen Eigenschaften klimatisierter Luft» — Forschungsbericht Nr. 1119 von Prof. Dr. Hans Israël, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Dozentur für Geophysik und Meteorologie, 193 Seiten, 67 Abbildungen, 15 Tabellen, kartoniert 86 DM, Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

In dieser Arbeit werden als Ausgangspunkt zunächst die Grundlagen der Klimatisierungsprozesse und die physikalischen Grundlagen der elektrischen Prozesse in der Luft kurz skizziert. Es wird der Ladungskreislauf in klimatisierten Räumen beschrieben und seine Quellen betreffs ihrer physikalischen Grundlagen und ihrer Auswirkung im Kreislauf qualitativ und quantitativ dargestellt.

Als zweiter Problemkreis wird die statische Aufladung von Textilfäden behandelt. Es werden die Schwierigkeiten organisatorischer und meßtechnischer Art genannt, die den Untersuchungen im Wege standen und stehen. Der Bericht gibt Ergebnisse von Fadenladungsmessungen und Fadenwiderstandsmessungen in Spinnereien. Es wird ein Ersatzmodell definiert, an dem der Einfluß der Fadenbewegungen auf die Potentialverteilung längs des Fadens bei vorgegebener Höhe der Fadenanfangsladung rechnerisch untersucht wird. Bei der Rechnung ergeben sich charakteristische Parameter, mit denen sich der Potentialverlauf normieren läßt.

Schließlich werden in einer umfangreichen statistischen Untersuchung die Ergebnisse einer zweimonatigen Betriebsbeobachtung auf Korrelationen mit Betriebsparametern der Klimaanlage und Parametern des Außen- und Innenklimas geprüft.

«Einfluß der Webstuhleinstellung auf den Ausfall, insbesondere die Krumpfung von Halbleinen- und Baumwollgeweben» — Forschungsbericht Nr. 1320 von Dipl.-Ing. Waldemar Rohs, Textil-Ing. Hugo Griese, Technisch-Wissenschaftliches Büro für die Bastfaserindustrie, Bielefeld.

27 Seiten, 6 Tabellen; DM 11.70. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

In den Forschungsberichten Nr. 749 und Nr. 869 des Landes Nordrhein-Westfalen wurden die Auswirkungen unterschiedlicher Webfaktoren auf den Gewebeausfall und auf die Krumpfung von Halbleinen- und Baumwollgeweben niedergelegt. Nicht erfaßt blieb dabei die Beeinflussung halbleinener und baumwollener Gewebe durch unterschiedliche Webstuhleinstellungen. Hierzu dienen die im Forschungsbericht Nr. 1320 nunmehr beschriebenen Untersuchungen. Behandelt werden die Beeinflussung des Warenbildes, der Gewebebreite und -dichte, der Einarbeitung der Fäden und der Gewebekrumpfung bei Aenderung des Fachumtrittes, der Fachhöhe, der Streichbaumlage und der Streichbaumbewegung. Zur Ergänzung der Versuchsergebnisse wurde beim Weben die Vortuchbildung festgestellt.

Die durchgeführten Untersuchungen ermöglichten eine systematische Zusammenstellung vorstehender Probleme. Die Ergebnisse der Arbeit haben gezeigt, daß die Einstellung des Webstuhles vielfach mehr als trendmäßigen Einfluß auf die untersuchten Merkmale der Gewebebreite, Gewebedichte, der Einarbeitung und Gewebekrumpfung ausübt. Die Kenntnis der Zusammenhänge dürfte sowohl allgemein für die Beherrschung der Materie als auch für die Praxis der Betriebsüberwachung und -kalkulation von Wert sein.

«Lagerhaltung und Konjunkturverlauf in der Textilwirtschaft» — Forschungsbericht Nr. 1234 von Dipl.-Volkswirt Dr. Klaus Hoffarth, Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster, 127 Seiten, 35 Abbildungen, 18 Tabellen, kartoniert 52 DM, Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen.

Die in der deutschen wie in der internationalen Textilwirtschaft der Nachkriegszeit beobachteten konjunkturellen Schwankungen werden häufig auf zyklische Veränderungen der Lagerhaltung zurückgeführt. In jüngster Zeit hat die konjunkturpolitische Diskussion immer stärker die Notwendigkeit gezeigt, angesichts einer stark differenzierten Konjunktur aller Wirtschaftszweige die einzelnen branchenindividuellen Konjunkturbewegungen und die sie bestimmenden Faktoren aufzuzeigen. Der vorliegende Forschungsbericht stellt sich demnach eine zweifache Aufgabe.

Einmal wird — erstmalig — das gesamte vorliegende Material über die Lagerhaltung in den verschiedenen Branchen und auf den verschiedenen Stufen der westdeutschen Textilwirtschaft vom Textileinzelhandel bis zu den Hauptbereichen der Textilindustrie zusammengefaßt und analysiert; dabei wurde soweit wie möglich eine Trennung nach Rohstoff- und Fertigwarenlagern (bzw. Eingangs- und Ausgangslagern) vorgenommen — eine in theoretischen Abhandlungen oft vernachlässigte, doch wichtige Unterscheidung.

Zum andern gilt das Interesse dieses Berichtes nicht nur einer Analyse der Auswirkungen der Lagerhaltung auf den Konjunkturverlauf der Textilwirtschaft, sondern ebenfalls den Faktoren, die die Lagerhaltung selbst beeinflussen. Besonderes Gewicht wurde auf die Untersuchung der Ursachen des Lagerzyklusses, seiner Dauer und damit seiner Regelmäßigkeit sowie auf die Analyse der verschiedenen zeitlichen Intervalle und Amplituden der Schwankungen der Bestände auf den einzelnen Stufen und in den einzelnen Branchen der Textilwirtschaft gelegt.

Die Ergebnisse dieser Arbeit bieten Anhaltspunkte für Möglichkeiten der Beeinflussung des Lagerzyklusses, die dem Ziel dienen, das Wachstum der Textilwirtschaft im ganzen stabiler zu gestalten.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Peter Alois Ruoss, Baumwollzwirnerei, in Buttikon, Gemeinde Schübelbach. Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der eingetragenen Firma «Alois Ruoss, Baumwollzwirnerei», in Buttikon, Gemeinde Schübelbach, übernommen.

Alois Ruoss, Baumwollzwirnerei, in Buttikon, Gemeinde Schübelbach. Inhaber der Firma ist Alois Ruoss, von Schübelbach, in Buttikon, Gemeinde Schübelbach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Peter Alois Ruoss, Baumwollzwirnerei», in Buttikon, Gemeinde Schübelbach. Baumwollzwirnerei.

AG für Feinweberei Stein, in Stein, Fabrikation, An- und Verkauf von Produkten der Feinweberei und verwandten Branchen. In der Generalversammlung vom 18. April 1963 wurde die Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt, die Löschung kann aber mangels Zustimmung der eidgenössischen und kantonalen Steuerverwaltung noch nicht erfolgen.

Weberei Appenzell AG, in Appenzell. Der Prokurist Hermann Hanselmann zeichnet inskünftig nicht nur mit Herbert Senn, sondern auch mit Hedwig Dommann oder mit Albert Weishaupt.

Verband schweiz. Seidenstrangfärbereien und Bandausrüster (Veseiba), in Zürich 8, Genossenschaft. Dr. iur. Rudolf Bodmer ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Präsident mit Einzelunterschrift in die Verwaltung gewählt worden: Hans Bögli, er bleibt Sekretär. Seine Prokura ist erloschen. An August Walter Gemuseus, von Basel, in Thalwil, Mitglied der Verwaltung, ist Einzelunterschrift erteilt worden.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Fabrikation von Artikeln der Seidenindustrie usw. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Walter Achtnich-Weber, von und in Winterthur.

Textilfachschule Wattwil, in Wattwil, Genossenschaft. Die Einzelunterschrift von Moritz Schubiger, Direktor, ist erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an Ernst Wegmann, von Brütten (Zürich), in Wattwil, Direktor.

A. W. Graf AG, Weberei, in Illnau. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Dr. med. Max Keller, von Fischenthal, in Dürnten. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Rudolf Weiss, von Fehraltorf, in Uster.

Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie (VSTV), in St. Gallen, Genossenschaft. Dr. Georg Heberlein ist aus der Verwaltung ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt: Fritz Schelling, von Zürich, in Wattwil. Der Präsident und der Sekretär zeichnen unter sich oder je kollektiv mit einem Mitglied der Verwaltung.

Riba Seiden AG, in Zürich 2, Handel mit und Fabrikation von Seidengeweben usw. Friedrich Bachenheimer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt worden: Max Gut, von und in Zürich.